

Sonntag, 27. Juli 2008

Nichts ist wirklich so wie es scheint und dies bedeutet, dass es zwar den Schein gibt, denn so viele folgen ihm, aber die eine Wirklichkeit gibt es nicht.

(Tagessatz)

## Werkstattbericht 7

Eine kleine Bestandsaufnahme der Machenschaften des Richard Lentner, vom 4. Februar 2008 bis 27. Juli 2008.

© Lentner-Art

## **Vorwort**

Ein gutes halbes Jahr ist seit dem letzten Werkstattbericht vergangen. Ein halbes Jahr in dem ich besonders viel neues geschaffen habe. Viel Zeit wendete ich für das ordnen und archivieren von Manuskripten, Notizen und sonstigen papierenen Dokumentationen. Im Laufe der Zeit entstehen daraus vielleicht neue Werke, die sich dann in so einen Werkstattbericht wieder finden.

Neue Projekte habe ich begonnen. In meinem Kopf existieren schon ganz konkrete Vorstellungen dazu, aber sonst gibt es bisher nur minimale Aufzeichnungen. Um was es sich dabei handelt, das behalte ich vorerst für mich. Sollte sich abzeichnen, dass dies Projekt sich der Vollendung zubewegt, dann mache ich es schon öffentlich. Kann aber auch sein, dass ich es ganz fest unter Verschluss halten werde.

Nichts ist halt wirklich so wie es scheint und nicht scheint so wie es wirklich ist. Allen denen, die jetzt die folgenden Seiten lesen werden und sich in die Bilder vertiefen empfehle ich immer daran zu denken, „nichts scheint so wie es wirklich ist“.

Nieder-Ramstadt, 27. Juli 2008

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis .....	3
Gedichte .....	4
Valentinstag.....	4
Ich liebe mich .....	4
Ich bin der Hahn .....	4
Ich trink ein Bier.....	5
Mein Gedanke .....	5
Bauchfrei.....	6
Frage zum Geburtstag.....	6
Die älteren Frauen .....	6
In den Augen der anderen .....	7
Erhebe .....	7
Die 6,5 Meilenstiefel .....	8
Die 6,5 Meilenstiefel .....	8
Eine Scheibe Brot .....	8
Gleichgeschlechtlich.....	9
Ein Witz .....	9
Die Spritze.....	9
Geschichten und Texte .....	10
Auf der Entbindungsstation .....	10
Nach Hause .....	10
Nur eine gedanklich, hirnlartige Idee .....	11
Gott gab mir die Gabe.....	11
Ältere Männer .....	11
Vielleicht.....	12
Zeichnungen, Skizzen, Cartoons und gemaltes.....	13
Wir ziehen jetzt zusammen .....	13
Barträger gut behütet .....	13
Gespitztes .....	14
Türme auf Spargel .....	14
Fotos .....	15
Pflanzen.....	15
Pferde .....	17
Erkenntnis .....	18

## Gedichte

### Valentinstag

Heute blumt es wieder  
I n so mancher Hand  
Von Nord nach Süd  
Von Ost nach West  
Von der Hauptstadt  
Bis zum kleinsten Nest  
Hallt es wider und wider  
Liebst du mich  
Dann lieb ich dich wieder  
Ja sogar der Prinz kniet  
Vor seiner Prinzessin nieder  
Greift mit der Hand ihr unters Mieder  
Und stöhnt  
So ein Valentinstag kommt nie wieder.

### Ich liebe mich

Ich liebe meine Macken  
Ich liebe meine Schrammen  
Ich liebe meine Wunden  
Ich liebe meine Überheblichkeit  
Ich liebe mein grenzenlose Selbstvertrauen  
Ich liebe meine Ängste  
Die mir keiner streitig macht  
Ich liebe mich  
Und das ist gut so  
Denn dies ist der erste Schritt  
Auch andere zu lieben.

### Ich bin der Hahn

Ich bin der Hahn  
Der immer kann  
Ich bin der Hahn  
Der kommt an jede rann  
Ich bin der Hahn  
Und du bist der Mann  
Und denkst du an mich den Hahn  
Dann zieht dich das in den Wahn  
Weil ich bin der Hahn  
Der immer  
mit jeder kann.

## Ich trink ein Bier

Ich trink ein Bier  
Dann trink ich noch ein Bier  
Und bevor ich frier  
Trink ich noch ein Bier  
Sitz ich dann hier  
Beim Bier Nummer vier  
Dann schau ich schon stier  
In die Ecke zum Klavier  
Leben in mich kommt dann erst  
                  durch ein neues Bier  
Daraufhin das nächste Bier  
Ist schon Nummer sechs  
Und das trinke ich ex  
Trink ich dann noch ein Bier  
Ist das dann Bier Nummer sieben  
Beim Trinken zittern mir da schon die Knie  
Und ich muss das Trinken wieder üben  
Beim nächsten Bier ist es dann schon Nacht  
Und die Bedienung macht mit bedacht  
Den Strich für das Bier Nummer acht  
Zu Bier neun  
Da sage ich schon nein  
Schwankend  
Wie bei Windstärke neun  
Gehe ich dann Heim.

## Mein Gedanke

Jeden Tag  
Hab ich einen Gedanken  
Den halte ich geheim  
Der Gedanke  
Der sich meiner bemächtigt  
Ihn schicke ich auf Reisen  
Hinaus in die Welt  
Dorthin wo ich weiß  
Dass er erkannt wird  
Da mein Gedanke  
Gedacht nur  
Um das eine zu sagen  
Das eine  
Das alles sagt.

## **Bauchfrei**

*Das Stück nackte Haut  
Zwischen Nabel  
Und Schamhaar  
Wird bald wieder massenweise gezeigt.  
Bald  
Wenn die Temperatur wieder steigt  
Wird das Fleisch  
Noch mehr Wölbung zeigen  
Mehr als im letzten Jahr  
Wird es für Umfang sorgen  
Bei immer mehr Mädchen und Frauen  
Die Bauchfrei sich trauen.*

## **Frage zum Geburtstag**

Bist am neunundzwanzigsten erwacht  
Weißt auch  
Wann und wo man dich gemacht?

## **Die älteren Frauen**

Eines geht mir immer wieder durch den Sinn  
Gehe ich zu Frauen hin  
Dann merk ich an den jungen  
Ich bin

Schön sind sie anzusehen diese jungen Dinger  
Viel stellen sie mit sich an  
Für ihren Mann

Sehe ich dann allerdings zu den älteren  
Dann ist's mir als würde mit dem Alter  
Auch die Schönheit reifen

Ein Wort das heute in seinem ursprünglichen Sinn  
Fast vergessen ist  
Lodert in mir auf  
Und mit ihm so manche heiße Phantasie

Erotisch heißt das Wort  
Und jene älteren Frauen  
Bewahren es in sich  
An dem einzig sicheren Ort.

## In den Augen der anderen

In den Augen der anderen  
Bin ich nichts  
In den Augen der anderen  
Bin ich alles  
In den Augen der anderen  
Bin ich armselig  
In den Augen der anderen  
Bin ich lebenswert  
In den Augen der anderen  
Bin ich enttäuschend  
In den Augen der anderen  
Bin ich unbezahlbar  
In meinen Augen  
Bin ich verzichtbar  
In meinen Augen  
Für alle  
In meinen Augen  
Nur nicht für mich.

## Erhebe

Erhebe  
Das Denken  
Über  
Satte Bäuche  
Und befriedigte  
Lustorgane  
Erhebe  
Geist dich  
Und kämpfe an  
Gegen das Geschnatter  
Eingepferchter Gänse  
Erhebe  
Phantasie und Poesie  
Zum Erstrebenswerten  
Geist  
Lass uns nicht allein  
Gib uns die Chance auf Vermehrung.

## Die 6,5 Meilenstiefel

Die 6,5 Meilenstiefel sind noch im Wachstum  
Jeden Tag werden sie etwas länger  
Und jede Nacht träumen sie von der Sieben.

Übersetzung



## Die 6,5 Meilenstiefel

Die 6,5 Meilenstiefel sind noch im Wachstum  
Jeden Tag werden sie etwas länger  
Und jede Nacht träumen sie von der Sieben

## Eine Scheibe Brot

Eine Scheibe trocken Brot  
Und 2 Glas Wasser  
Viel öfters  
Und über eine längere Zeit  
Sollten wir uns so ernähren  
Das würde uns aufgeschlossener machen  
Für die Welt der Benachteiligten  
Und es würde uns resistenter machen  
Gegen die Versprechen der Werbelügner.

## Gleichgeschlechtlich

Ich bin gleich geschlechtlich  
Es ist ganz einfach eine Veranlagung  
Die ich habe

Dort wo ich mich wohlfühle  
Bin ich gleich geschlechtlich  
Und da macht es mir auch  
Nichts aus  
Ob ich gleich geschlechtlich  
Gleichgeschlechtlich  
Oder  
Anders  
Eben bin.

## Ein Witz

Ein Witz  
Passt wirklich in jeden Schlitz  
Dies kommt mir immer dann in den Sinn  
So wie ein Blitz  
Rückt mein Bekannter näher zu mir hin  
Und bekennt ganz geschwitzt  
Dass er jetzt auch Vater ist

## Die Spritze

Es schwitzt der Arzt der nackte  
Denn er spritzt die Patientin die nackte  
Doch aus seiner Spritze will's nicht spritzen  
Worauf die Patientin sagt  
Komm lass mich auf dich sitzen  
Der Arzt jetzt untern und die Patientin oben  
So hat sie sich jetzt des Arztes Spritze reingeschoben.

# **Geschichten und Texte**

## **Auf der Entbindungsstation**

Junger Vater kommt in das Säuglingszimmer, in der Hand hält er ein Gummihütchen für die Brustwarze, und sagt,

„Schwester uns ist das Gummihütchen auf die Erde gefallen, können wir eine neues haben?“

Die Schwester händigt ihm ein neues aus und der Vater geht zufrieden zurück zu Kind und Mutter. 10 Minuten später steht er schon wieder im Kinderzimmer. In der Hand hält er ein Spucktuch.

„Schwester das Spucktuch ist zu Boden gefallen, können wir ein neues haben?“.

Die Schwester gibt ihm ein frisches und der Vater geht zufrieden. 5 Minuten steht er schon wieder im Kinderzimmer. Diesmal hat er sein Baby in der Hand und die Schwester sagt spontan:

„Sie haben das Baby fallen lassen und jetzt wollen sie ein neues – stimmt's?“.

## **Nach Hause**

Morgens um 8 Uhr kann man vor der Entbindungsklinik folgendes Bild betrachten.

10 Väter verstauen ihre Neugeborenen in den Autos sicher. Die Tasche mit der Schmutzwäsche der Mutter wird meist im Kofferraum verstaut. Aus dem im Gegenzug ein kleiner Tagesrucksack mit ausreichend Proviant und trinkbaren genommen wird. Den Rucksack bekommt die Mutter überreicht.

10 Väter verabschieden sich von 10 Müttern (diesmal sind keine Zwillingengeburt dabei). Die Väter steigen in ihre Autos und fahren mit ihren Neugeborenen nach Hause.

10 Mütter winken ihren Ehemännern und machen sich dann auf den Heimweg.

Und warum dies?

Ganz einfach, der Chefarzt sagte am Vorabend zu den 10 Müttern, „morgen können sie nach Hause gehen!“.

## **Nur eine gedanklich, hirnlastige Idee**

Es wird die Zeit kommen, da läuft die direkte Kommunikation nicht mehr über die Sprache, sondern über Gedanken.

Zuerst wird es noch eine teure Angelegenheit sein und natürlich freiwillig. Wer will kann sich den Chip einpflanzen lassen und hat dabei die Möglichkeit mit seinem Gegenüber, wenn er ebenfalls mit dem Chip ausgerüstet ist, über Gedanken zu kommunizieren.

Entgegen erster Analysen setzt sich dieses System immer mehr durch und auch die Kosten sinken. Die Leistungsstärke nimmt natürlich ebenfalls rasant zu. Waren Anfangs noch der persönliche Blickkontakt notwendig, so werden die Übertragungswege bald mehrer tausend Kilometer mühelos überbrücken.

Je mehr diese Gedankenkommunikation in der Bevölkerung anklang findet, werden auch bald die ersten Stimmen Politikern und Herrscherin laut, die die Implantation des Chips zur Pflicht machen wollen.

Damit sind die Despoten die uneingeschränkten Herrscher über ihr Volk. Nur, da wird es ein paar unbeugsame geben, die sich den Chip nicht einpflanzen lassen werden und die sind es wert, und zwar schon heute, dass man ihnen in Büchern ein Denkmal setzt.

## **Gott gab mir die Gabe**

Bayrischer Dichter auf die Frage, „von wem haben Sie die Gabe?“.

„Gott gab mir die Gabe, damit i den Knödel ned mid de Hend essen muaß!“

## **Ältere Männer**

Warum lassen ältere Männer ihre Glatzen blond färben und ihren Viertagebart lassen sie im tiefsten Schwarz stehen?

Warum machen das ältere Mann nur?

Meinen ältere Männer wirklich, dass sie mit so etwas auch nur eine Minute länger leben? Meinen diese Männer wirklich, mit so etwas würden sie Bewunderung erhaschen?

Meinen diese älteren Männer wirklich, sie könnten sich niemals mehr lächerlich machen?

Diese älteren Herren, die sich ihr Glatzen blond färben lassen, kann man sie nicht zwingen Hüte zu tragen?

## Vielleicht

Vielleicht wird nicht nur immer falsch geschrieben und dadurch auch selten im eigentlichen Sinne des Wortes benutzt.

Das Wort entstand dadurch, dass bei den großen Zentralschlachthöfen, wo die Schlachttiere teilweise in Hundertenscharen zur Schlachtbank getrieben werden, die Tiere auf ihren Weg in den Tod über eine Waage marschieren. An dieser Waage steht meistens ein Mann, selten eine Frau, und der passt auf, dass die Tiere auch das Normgewicht haben. Ist ein Tier unter dem Normgewicht, ruft dieser Mann, „Vieh leicht“. Helfer sondern dann das Tier aus. Es kommt wieder zurück in den Stall zum Zunehmen.

Bei einem solchen Schlachthof, dessen Name ich nicht nennen möchte, wurden vor ein paar Tagen verhältnismäßig viele Tiere wieder in den Stall gebracht.

Was war passiert?

Nun, direkt neben dem Schlachthof liegt eine große Fischzuchtanlage. Auf dieser war eine Grundschulklasse mit ihrem Lehrer und wurde unter anderem darüber aufgeklärt, wie das so ist wenn Papa Fisch und Mama Fisch sich zusammen tun und die vielen kleinen Baby Fische erschaffen. Der Lehrer hat sich wirklich Mühe gegeben und den Kindern auch sämtliche Fachausdrücke genannt.

Der Tag war schön und das Wetter sogar schon am Vormittag sehr heiß, so dass der Mann an der Waage im Schlachthof die Türe ins Freie offen hatte. Die Kinder auf der Fischzuchtanlage wurden jetzt, nach den Erklärungen ihres Lehrers, ganz agil, liefen an den Fischweihern entlang und schauten ob sie nicht einen Papa Fisch und einen Mama Fisch bei der bewussten Sache sehen würden. Immer dann wenn ein Kind so eine Szene entdeckte schrie es, „Vieh leicht“, und an diesen Tag waren die Papa Fische und die Mama Fische sehr produktiv und die Kinder hatten durchwegs ein ausgezeichnetes Sehvermögen und der Schlachthof hatte an diesen Tag weniger Schlachtungen als sonst.

## Zeichnungen, Skizzen, Cartoons und gemaltes

### Wir ziehen jetzt zusammen



### Bartträger gut behütet



## Gespitztes



(Klebstoff und Spitzerabfall auf Karton)

## Türme auf Spargel



(Aquarell)

## Fotos



Lichteinbruch

## Pflanzen



Wandblume



Schattenbaum



Mauerblume

## Pferde



Stütz mich ich falle sonst um vor lachen  
über die neue Pferdemode



Diese dummen Stuten,  
keine Ahnung was in diesen Frühjahr das modebewusste Pferd trägt

### Erkenntnis



Deutschland hat aus der Wiedervereinigung gelernt  
und reagiert mit entsprechenden Schildern  
(ein Schelm wer hier die Schildbürger in Aktion wähnt)



**Fini**